

Wohltätigkeit: Welche Hilfswerke verdienen Ihr Vertrauen?

Aufs Zewo-Siegel setzen – oder genau hinschauen

Das Zewo-Gütesiegel bestätigt die Seriosität eines Hilfswerks. Aber auch Organisationen ohne Siegel können eine Spende wert sein.

Schweizerinnen und Schweizer sind nicht knausrig. Acht von zehn Haushalten spenden regelmässig, 300 Franken sind es im Durchschnitt pro Jahr. Total 1,85 Milliarden Franken flossen 2017 in die Kassen der Hilfswerke, Erbschaften, Gross- und Firmenspenden inbegriffen.

Doch kommt das Geld tatsächlich dem Spendenzweck zugute? Wie viel verpufft für Verwaltung und Spendenwerbung? All die Sammelaktionen, Motivationsbriefe, die kleinen Geschenke, die oft beiliegen, die Porti, die Personal- und Bürokosten muss das Hilfswerk ja zuerst einmal bezahlen, bevor es mit den Nettoeinnahmen Gutes tun kann.

79 Prozent netto

Die Schweizerische Zertifizierungsstelle für gemeinnützige Spenden sammelnde Organisationen (Zewo) wacht darüber, dass die Spendengelder zweckbestimmt, wirksam und wirtschaftlich eingesetzt werden. Um das Zewo-Gütesiegel führen zu dürfen, müssen sich die Hilfswerke eine Prüfung auf Herz und Nieren gefallen lassen. 21 Standards sind zu erfüllen, und alle fünf Jahre wird die Organisation neu überprüft. Insbesondere muss das Hilfswerk darlegen, dass es Wirkungsziele definiert hat und transparent über sein Wirken informiert. Und es muss seine Mittel effizient einsetzen. Höchstens rund ein Drittel des Spendenvolumens darf auf dem Weg von den Spenderinnen und Spendern zu den Begünstigten auf der Strecke bleiben. Im Schnitt aller 500 Schweizer Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel fliessen 79 Prozent der Spendengelder in konkrete Hilfeleistung. 13 Prozent kostet die Administration und 8 Prozent die Spendenwerbung.

Okay auch ohne Siegel

Etwa 60 Prozent der 1,85 Milliarden Spendenfranken gingen 2017 an Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel. Und die anderen 40 Prozent? Sind sie etwa zwielichtigen Organisationen in die Hände gefallen? Wohl zum kleinsten Teil. Obwohl es unseriöse Spendensammler auch gibt: auf ihrer Website führt die Zewo unter dem Titel „Hier warnt die Zewo“ eine hilfreiche schwarze Liste (www.zewo.ch).

So verschaffen Sie sich Sicherheit. wenn das Zewo-Gütesiegel fehlt: Machen Sie sich selbst ein Bild von der Arbeitsweise der Organisation, ihrem Hintergrund und den Strukturen. Schauen Sie sich die Jahresrechnung an: Ist sie kaufmännisch korrekt geführt und von einer unabhängigen Stelle revidiert? Und in welchem Verhältnis stehen die Kosten zu den Leistungen? Sind all diese Informationen auf der Website der Organisation zu finden oder werden sie Ihnen auf Anfrage prompt zur Verfügung gestellt, ist das ein gutes Zeichen.

Auswahl treffen

Die Zewo rät übrigens: „Spenden Sie lieber viel an wenige als wenig an viele.“ Weil das kosteneffizienter ist. Und weil Sie mit einem etwas grösseren Betrag auch eher festlegen können, für welches Projekt Ihre Spende einzusetzen ist.

Der wichtigste Ratschlag aber lautet: „Folgen Sie Ihrem Herzen“. Dann kann das Hilfswerk auch auf Ihre Treue zählen - und treue Spenderinnen und Spender sind die wichtigste Stütze jeder Organisation. die nachhaltig helfen will.

Steuerabzug

Sparen mit Spenden

Ihre Spenden an gemeinnützige Organisationen können Sie in der Steuererklärung grundsätzlich als Einkommensminderung geltend machen. Bei der direkten Bundessteuer gilt das für Beträge über 100 Franken bis zu maximal 20 Prozent des Reineinkommens. Die Kantone kennen unterschiedliche Regeln. Die Abzugsmöglichkeit gilt für alle Hilfswerke mit Zewo-Gütesiegel. Für Hilfswerke ohne Gütesiegel führen die meisten Kantone eine Liste, aus der die Abzugsmöglichkeit einer Spende hervorgeht. Zewo-Wegleitung „Mit Spenden Steuern sparen“: rebrancl.ly/jspendensteuer

Martin Jakob.

Work, 14.12.2018.

Personen > Jakob Martin. Hilfswerk. Work, 2018-12-14